

TERMINE



Brackwede

Outside in Schaufensterwel-ten, Fotoausstellung von Gertraud Theermann, So 10.00 bis 11.30, Bartholomäus-Gemeindehaus, Kirchweg 10.
Stadtteilbibliothek, Sa 10.00 bis 13.00, Germanenstr. 17, Tel. 51 52 38.
Repaircafé, Transition Town, So 14.00 bis 17.00, Begegnungszentrum Neue Schanze, Auf der Schanze 3, Tel. 94 23 92 17.
Sonnenbeobachtung in der Sternwarte, So 14.30, Gymnasium, Beckumer Str. 10, Info-Tel. 32 94 76 19.
Aquawede, Sa/So 9.00 bis 18.00, Duisburger Str. 4, Tel. 51 14 60.
Markt Brackwede, Sa 7.00 bis 13.00, Feuerwache, Stadtring.
Duo diferente: Lateinamerikanische Impressionen, mit Nicole Schipplück und Andreas Schlier, So 17.00, Bartholomäuskirche, Kirchweg 10.

Senne

Senne live: Basement Boyz und Songwriter Toby T. mit „No Talent“, Sa 20.00, Gemeinschaftshaus, Friedhofstr. 1.
Mitgliederversammlung SoVD Windflöte, Sa 15.00, Pfarrheim der ehem. Johannes-Kirche, Sonnentauweg 15.

Sennestadt

Stadtteilbibliothek, Sa 10.00 bis 16.00, Elbeallee 70, Tel. (0521) 51 55 84.
Sennestadt-Bad, Sa/So 10.00 bis 18.00, Travestr. 28, Tel. (0521) 51 14 76.
Wochenmarkt, Sa 7.00 bis 13.00, Reichowplatz.
Sennestädter SPD feiert 100-jähriges Bestehen, mit Vortrag „SPD Senne II / Sennestadt im Spiegel der Geschichte“, Historiker Thomas Welkopp u. Ulrich Klemens, Sa 15.00, Sennestadthaus, Lindenmannplatz 3.
Angesungen: So 18.00, mit der Singgruppe „Frischer Wind“; Mitsingen von neuen Liedern und Hören von Texten, Kreuzkirche, Altmühlstraße.

Kunst in der Friedenskirche

■ **Senne**. Eine neue Ausstellung wird am Sonntag, 15. April, um 11.15 Uhr im Vorraum der Friedenskirche am Schopenhauerweg eröffnet. Christa Goebel (82) zeigt einige ihrer Bilder aus den vergangenen Jahren unter dem Thema „Wasser – Licht – Farbe“. Die Künstlerin hat Zeit ihres Lebens gemalt. In einigen Semestern an der Werkkunstschule und Malkursen hat sie ihre künstlerische Begabung zur Reife gebracht. Die meisten ihrer Bilder entstehen direkt in der Natur.

Flohmarkt rund ums Kind

■ **Quelle**. Ein sortierter Flohmarkt für Kindersachen ist Samstag, 14. April, von 15 bis 17 Uhr im Gemeindehaus der evangelischen Johanneskirche, Georgstraße 19. Einlass für Schwangere (Mutterpass) ist ab 14.30 Uhr. Zugunsten der Johannes-Kita werden Kaffee und Kuchen verkauft.



Sind begeistert: Simone Schulz (v. l.), Jürgen Wiese, Jessica Kritz, Jürgen Venjakob, Philipp Linden, Nils Wiese, Torben Hense und Achmed Darazzi von der Musicus-Band nutzen den Platz im neuen Proberaum. FOTO: JUDITH GLADOW

Musicus ist gut angekommen

Tag der offenen Tür: Die inklusive Brackweder Musikschule zeigt im Mai ihre neuen Räume in der ehemaligen Brocker Schule

Von Judith Gladow

■ **Brackwede**. In ihrem neuen Proberaum im Erdgeschoss der einstigen Brocker Schule hat die Musicus-Band so richtig Platz, auch beim Üben ganz ordentlich abzurocken. Mittlerweile hat sich die Musik- und Kunstschule Musicus in ihrem Domizil gut eingelebt, vier Räume und ein kleines Büro ihren Bedürfnissen angepasst und kann sogar durch den unverhofften Umzug ihr Programm erweitern. Sie stellt sich und ihren neuen Standort bei einem Tag der offenen Tür am Samstag, 12. Mai, vor.

Dass sie einmal hier ihre Gitarren, Keys und Drums erklingen lassen würden, das hat noch vor einem halben Jahr niemand in der Band geahnt. Doch dann musste der Verein Musicus sehr kurzfristig seine Räume an der Germanenstraße verlassen. Mit dem ehemaligen Gebäude der Brocker Schule – die Grundschule war kurz zuvor in die einstige Kupferhammer-Schule umgezogen – war schnell ein Ausweichquartier gefunden (die NW berichtete).

„Im Januar mussten wir hier

ruckzuck einziehen“, erzählt Berta Margarete Huld, 2. Vorsitzende des Vereins, während Vorsitzender Jürgen Wiese bei der Probe der Musicus-Band den Takt vorgibt. Innerhalb von nur acht Tagen wurde der neue Standort eingerichtet. „Die Eltern der Schüler haben fleißig mitgeholfen“, sagt Huld.

Hatte der Verein vorher insgesamt 100 Quadratmeter zur Verfügung, kann nun auf rund 300 Quadratmetern musiziert werden. Neben dem großen Proberaum gibt es einen etwa gleich großen Raum gegenüber, in dem die Instrumente gelagert werden und die mu-

Die inklusive Musikschule

- ◆ Die Musik- und Kunstschule Musicus wurde 1990 zur Förderung behinderter Menschen gegründet. Seit Jahresbeginn ist sie in der alten Brocker Schule.
- ◆ Inzwischen erkunden 249 Menschen in der Frühförderung und im Unterricht an unterschiedlichsten Instrumenten den

sikalische Frühförderung angeboten wird. Xylofone in allen Größen und Formen stehen dort.

Ein Aufenthaltsraum mit Küche bietet Platz für wartende Eltern oder für Gespräche, und ein weiteres großes Zimmer wird für Workshops genutzt. Im Juni soll es erstmals eine Schulung für ehrenamtliche Begleitpersonen geben. Dass der neue Standort barrierefrei ist, sei ebenfalls ein großer Pluspunkt. „Wir haben hier gute Möglichkeiten, größer zu werden“, erzählt Huld.

Die Schule hält eine Vielzahl von Angeboten parat, von

der musikalischen Frühförderung über den klassischen Unterricht am Wunschinstrument bis hin zu Musikunterricht für an Demenz Erkrankte. Musiktherapie gibt es ebenfalls. In Gruppen wie der Band, die bereits seit zehn Jahren in wechselnder Besetzung besteht, Trommelgruppen und mehr kann gemeinsam der Spaß am Musizieren ausgelebt werden. „Aber Lernstress gibt es hier nicht. Jeder gibt seine Ziele selbst vor“, erklärt Huld. Außerdem gebe es regelmäßig offene Workshops.

Dass die Montessori-Schule Interesse an dem ehemaligen Grundschulgebäude bekundet hat, begrüßt die 2. Vorsitzende. „Wir arbeiten ohnehin schon viel zusammen.“ Die Vereinsmitglieder hoffen, dass sie noch lange in den Räumen dort bleiben können.

Wer sich für Musicus und sein Angebot interessiert oder neugierig auf die neue Bleibe der Musikschule ist, kann sich einen ersten Eindruck beim Tag der offenen Tür machen, am Samstag, 12. Mai, zwischen 12 und 17 Uhr, an der Mülheimer Straße 18.

www.musicus-ev.de

Musikalische Vielweiberei

■ **Brackwede**. Mehr als 300 Zuhörer hat das A-cappella-Quartett „Vierweiberei“ bereits im Februar in der Senner Friedenskirche begeistert. Wer die Frauenpower aus Bielefeld und Herford damals verpasst hat, bekommt eine neue Chance. Auf Einladung von Culture.Konsum singen die vier Damen am Samstag, 14. April, ab 19.30 Uhr in der „Scala“ an der Treppenstraße 4.

„Vierweiberei“ bietet ein Konzert mit Beatbox, rhythmischen Selbsterkenntnissen, witziger Moderation und wunderschönen Melodien der Pop-

und Rockgeschichte. „Vierweiberei“, das sind Maren Ehlers und Wiebke Heitkamp (Alt) sowie Andrea Limpke (Mezzosopran und Alt) und Johanna Brune (Mezzosopran). Vier Frauen, die nach eigenen Worten neben Gin Tonic noch eine weitere Leidenschaft teilen: das Singen.

Karten gibt es zum Preis von 15 Euro im Tobac-Center, bei Papier Bröcker und der NW-Geschäftsstelle Brackwede, in den Buchhandlungen Schwarz (Ummeln) und Co-Libri (Quelle), der Tourist-Info sowie an der Abendkasse.

Busse statt „Haller Willem“

■ **Brackwede**. Aufgrund von Bauarbeiten der DB-Netz AG zwischen Bielefeld Hauptbahnhof (Hbf) und Brackwede kommt es auf der Nord-Westbahn-Linie RB 75 „Haller Willem“ am Wochenende 14./15. April zu Einschränkungen. Die Nordwestbahn richtet einen Ersatzverkehr mit Bussen ab Haltestelle Quelle ein. Ihre Züge können auf diesem Abschnitt mit wenigen Ausnahmen frühmorgens und spätabends gänztägig nicht verkehren. Der Halt Quelle ist im Gegensatz zu Brackwede barrierefrei. Damit ist für mo-

bililitätseingeschränkte Fahrgäste ein problemloser Umstieg in die Busse möglich, die mit Zwischenhalt an der Haltestelle Quelle-Albertstraße direkt nach Bielefeld Hbf fahren; gegengleich ab Bielefeld Hbf, Zwischenhalt Albertstraße, dann Halt Quelle mit Umstieg in die Züge Richtung Osnabrück Hbf. Gleichzeitig gibt es im Abschnitt Osnabrück Hbf und Osnabrück-Sutthausen in der Zeit vom 14. bis 29. April an den Wochenenden geänderte Fahrzeiten. Details im Internet unter www.nordwestbahn.de/de/baustellen.

Vela-Quartett spielt Klassisches

■ **Sennestadt**. Der Sennestadtverein lädt zum Konzert mit dem Vela-Quartett am Sonntag, 15. April, ab 18 Uhr im Vortragssaal des Sennestadthauses ein. Es tritt in der Besetzung zwei Violinen, Viola und Violoncello auf und hat ein kontrastreiches und vielfältiges Programm vorbereitet – mit Werken von D. Schos-

takowitsch, G. Puccini, E. Bloch und F. Mendelssohn-Bartholdy. Es empfiehlt sich, sich rechtzeitig um eine Eintrittskarte zu kümmern, so der Sennestadtverein: „Das letzte Konzert war ausverkauft.“ Karten zu 8 Euro gibt es bei der Buchhandlung Kutzner. Reservierung online über www.sennestadtverein.de.



Machen Eindruck: Wiebke Heitkamp (v. l.), Maren Ehlers, Johanna Brune und Andrea Limpke sind zusammen „Vierweiberei“. FOTO: JGL

Kreisverkehre in Eckardtsheim abgelehnt

Bezirksvertretung: Sowohl das städtische Amt für Verkehr als auch Straßen NRW sagen Nein

■ **Sennestadt** (sik). Die Ortsdurchfahrt Eckardtsheim entschleunigen, rasende Auto- und Lastwagenfahrer abbremsen, das wollte die Bezirksvertretung (BZV) mit ihrem Beschluss, dass die Kreuzungsbereiche Wilhelmstraße/Verler Straße (L787) sowie Semmelweisweg/Verler Straße jeweils zum Kreisverkehr ausgebaut werden sollten. Beides wurde jetzt abgelehnt.

Der Landesbetrieb Straßen NRW, in dessen Baulast die Kreuzung Wilhelmstraße fällt, verweist auf die Belastung des Knotens von „unter 4.000“ Kraftfahrzeugen pro Tag. Die Einbiegesituation auf die L787 sei „unkritisch“, in beide Fahrtrichtungen beständen durch den geraden Streckenverlauf „sehr gute Sichtverhältnisse“. Auch die Zahl der Unfälle sei nicht auffällig hoch, in den vergangenen fünf Jahren habe es sechs gegeben. Davon zwar einer mit Todesfolge, dabei habe es sich jedoch um einen „alkoholisierten Fußgänger“ gehandelt, der auf die Fahrbahn getreten sei.

Es gebe daher keinerlei Defizite und so keine Notwendigkeit für einen Kreisverkehr.

Das städtische Amt für Verkehr, das für die Kreuzung Semmelweisweg zuständig ist, teilt seinerseits mit, dass es „keine Planungen für einen Kreisverkehr an dieser Stelle“ gebe. Im Finanzhaushalt sei nichts „hinterlegt“, somit sei so etwas „mittelfristig“ auch nicht realisierbar. Zunächst solle doch geprüft werden, „ob weniger einschneidende und finanzauwändige Verkehrsberuhigungsmaßnahmen nicht sinnvoller wären“.

Die Bezirksvertreter waren wenig erfreut über die rigorose Ablehnung beider Behörden. Ulrich Schumacher (Grüne) bekräftigte noch einmal: „Uns geht es um den Verkehrsbereich“, dieser solle keine „Verkehrsschneise“ mehr sein. Stefan Fleth (SPD) fragte, welche Maßnahmen die Stadt denn meine. Die soll sie, so der einmütige BZV-Beschluss, genau nennen. Fleth: „Und dann können wir uns darüber Gedanken machen.“



Zu Gast auf der Realschulbühne: Hugo Egon Balder (v. l.), Jeanette Biedermann und René Heinersdorff. FOTO: NICOLE BRÜHL

Spritzige Komödie

Tourneetheater: Kartenvorverkauf für „Aufguss“ am Montag. Noch Karten für Sonntag

■ **Brackwede**. „Aufguss“ ist der Titel der spritzigen Wellness-Komödie von René Heinersdorff, die am Sonntag, 13. Mai, ab 20 Uhr im Tourneetheater in der Aula der Brackweder Realschule, Kölner Straße 40, gezeigt wird. Mit dabei sind unter anderem Jeanette Biedermann, Hugo Egon Balder und weitere Schauspielern. Der Vorverkauf beginnt am Montag, 16. April, um 8 Uhr im Zimmer 111 des Bezirksamtes Brackwede und per Telefon (0521) 51 53 33 (Karten für 14, 19 oder 24 Euro). Für die Vorstellung „Die Wahrheit und nichts als die Wahrheit“ mit Mathieu Carrière und Alexandra von

Schwerin am Sonntag, 15. April, um 20 Uhr, sind noch Karten an der Abendkasse zu bekommen.

In der Komödie „Aufguss“ geht es um Dieter, erfolgreicher Waschmittelhersteller und Selfmademan, der seiner Lebensgefährtin Mary ein ganz besonderes Geschenk machen möchte. Lothar dagegen, der Chef einer florierenden Kinderklinik, möchte ein ganz besonderes Geschenk bekommen. Zur Tarnung muss ihn seine Assistentin Emelie begleiten. Zwischen Sauna und Dampfbad kreuzen sich die Wege, und mit jedem Aufguss steigert sich die Zahl der Missverständnisse...

Duo Diferente in Bartholomäus

■ **Brackwede**. „Lateinamerikanische Impressionen“ ist das Konzert des Duos Diferente am Sonntag, 15. April, ab 17 Uhr in der evangelischen Bartholomäuskirche, Hauptstraße, überschrieben. Die beiden Gitarristen Nicole Schipplück und Andreas Schlier präsentieren überwiegend moderne Original-Gitarrenkompositionen. Das Duo spielt zumeist Musik lateinamerikanischer Komponisten, aber auch (zum Teil) eigene Bearbeitungen unterschiedlicher Stücke aus verschiedenen Epochen, Kulturkreisen und Stilrichtungen. Der Eintritt zum Konzert ist frei, um eine Kollekte wird am Ausgang gebeten.

Gitarrenspiel für Anfänger

■ **Brackwede** (bi). Einen Gitarrenworkshop für Anfänger veranstaltet die Volkshochschule in Brackwede von Freitag bis Sonntag, 20. bis 22. April, im ehemaligen Amtsbäude, Cheruskerstraße 1. Die thematischen Schwerpunkte orientieren sich an den Interessen der Teilnehmer. Im Mittelpunkt steht das Erlernen akkordischer Liedbegleitung mit einfachen rhythmischen Schlagmustern. Auch ein erster Einstieg in das klassische Gitarrenspiel nach Noten ist möglich. Anmeldung und nähere Information im Internet unter www.vhs-bielefeld.de oder per Telefon (0521) 51 65 21.